

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
lehrt vierteljährlich
in Vierteljährlich
und halbjährlich
Mk. 1.25
vierteljährlich Mk. 1.25.
Die Wochen- und
Sonderausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
lehrt vierteljährlich
40 Pfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
setzung 10 Pfg. Die
empfangliche Zeile:
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.
Reklame 15 Pfg.
die Textzeile

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 122

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Dienstag, den 28. Mai.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Tages-Rundschau.

Eine Verschönerung in den Armeeeinspektionen

wird durch die im Herbst ds. Js. erfolgende Aufstellung zweier neuer Armeekorps herbeigeführt. Das neue Armeekorps im Westen wird mit den beiden elsäss-lothringischen Korps die neue 6. Armeeeinspektion bilden, an deren Spitze laut Tägl. Nachr. der jetzige kommandierende General des 3. Armeekorps v. Bülow treten soll. Das im Osten zu errichtende 20. Armeekorps wird dem Generalfeldmarschall Freiherrn v. Goltz unterstellt werden. Das 3. und 4. Korps, die jetzt zur Inspektion des Prinzen Leopold von Bayern gehören, werden mit dem badiischen Korps eine neue Inspektion unter dem Großherzog von Baden bilden, während Prinz Leopold von Bayern künftig nur die drei bayerischen Armeekorps behält.

Französische Wählerarbeit gegen Deutschland

wird in einer Reihe Pariser Zeitungen, besonders in dem Militärblatt „France Militaire“, antwortend der einmütigen Annahme der neuen Behauptungen durch die bürgerlichen Parteien des Reichstags betrieben. Besonders die „France Militaire“ scheint noch vor kurzem einen Krieg mit Deutschland herbei, dessen Ausgang ihr nicht bange war und dessen Preis Elsass-Lothringen sein sollte. England werde nach Frankreich zu einem umgekehrten Waterloo herbeiführen. Schon mit dem ersten Schlag werde Deutschland zerschmettert sein. Und jetzt bezeichnet dasselbe Blatt die neuen Behauptungen als „herausfordernde und unerhörte militärische Anforderungen“. Deutschland habe keinen Angriff zu fürchten. Darin wird das Blatt recht behalten, wenn es auch die „Ueberlegenheit der französischen Soldaten“ über ein anständiges Maß hinaus loben und Deutschland weiter verdächtigen wird.

Der neue Präsident der franz. Deputiertenkammer.

Unmittelbar vor Pfingsten kam uns aus Paris die Mitteilung, daß der Abg. Paul Deschanel zum Präsidenten der Deputiertenkammer gewählt worden sei. Das ist in Deutschland im Trübel der Pfingstfreude nicht groß behandelt worden, es soll uns auch die Zukunft nicht jähren, ist aber immerhin ein Vorkommnis, das ernstlich beachtet sein will. Denn es beweist, daß die größten Chamävisen in ganzer Front avancieren, und daß es im Bereiche einer nahen Möglichkeit liegt, daß einer der Jbrigen, und das ist Herr Deschanel, nach dem Ablauf der Amtszeit des Präsidenten Fallières Oberhaupt der Republik wird. Und wenn man hinzurechnet, daß sich auch die Oberhauptämter Delcassé und Genoussin der höchsten Popularität erfreuen, so werden wir uns schwer begreifen, daß der Grundton der französischen Stimmung ein solcher ist, der nicht gerade dem Grundsatze „Niemand zu Lieb“ und „Niemand zu Weide“ huldigt. Es ist, als wäre für sie England geradezu gemacht!

Freiherr v. Rechenberg Gesandter in Athen.

Als Nachfolger des Freiherrn v. Bongenhain, der an Stelle des Freiherrn Warffell v. Albersheim zum Botschafter in Konstantinopel ernannt wurde, ist laut „N. Z.“ der bisherige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Freiherr v. Rechenberg in Aussicht genommen. Der frühere Gouverneur, der zuletzt als Generalkonsul in Warschau diplomatisch tätig war, sollte eigentlich nach Teheran gehen. Dieser Wahl haben sich jedoch gesundheitliche Bedenken entgegengestellt. Das Klima in Persien zeigt teilweise die gleiche, für Europäer gefährliche Artung, die den Freiherrn v. Rechenberg veranlaßt hat, um Enthebung von seiner Stellung in Daresalam zu bitten.

Eine internationale Regelung des Schiffbaus

in Hinsicht auf die Größenverhältnisse wurde auf dem gegenwärtig in Philadelphia tagenden internationalen Schiffahrtkongress besprochen, an dem

and der preussische Unterstaatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Hr. v. Goels von der Reichsregierung teilnimmt. Wenn der Wettbewerb der Länder im Schiffbau wie bisher anhält, dann werden bald viele Hafen- und Schleusenanlagen, Kanäle usw. für die Riesenschiffe zu klein sein. Auf dem Kongress im Jahre 1900 hatte ein amerikanischer Ingenieur die Größenverhältnisse für das Jahr 1923 wie folgt berechnet: Länge 259,8 Meter, Breite 28,3 Meter, Tiefgang 10,5, Gehalt 45 000 Registertonnen. Aber der in vergangener Woche in Hamburg vom Stapel gelassene Dampfer „Imperator“ hat bei einer Breite von 29,5 Meter eine Länge von 268 Meter und einen Tonnengehalt von 50 000 Tonnen. Derselbe Ingenieur sagt jetzt für das Jahr 1947 80 000 Tonnenschiffe bei einer Länge von 335 Meter voraus. Eine solche Entwicklung würde ganz neue Dock- und Hafenanlagen bedingen. So beträgt z. B. die Schleusenlänge beim Kaiser-Wilhelm-Kanal 330 Meter und beim Panama-Kanal, der doch erst 1915 dem Verkehr übergeben wird, sogar nur 304 Meter. Eine Vereinbarung konnte auf dem Kongress in Philadelphia noch nicht erzielt werden, doch soll die Angelegenheit im Auge behalten werden.

Württembergischer Landtag.

Erste Kammer.

Stuttgart, 25. Mai.

Die Erste Kammer setzte heute die Beratung über den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung fort. Staatsrat von Moskat berichtete über die Organisation der Behörden, welche neben den Trägern der Versicherung die aus der Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung sich ergebenden Geschäfte zu behandeln haben. Der Entwurf beruht auf der Voraussetzung, daß ein einziges Landesversicherungsamt für das ganze Land errichtet wird und folglich das Landesversicherungsamt zu bestehen aufhört. Im Auslaß der Zweiten Kammer wurde der Antrag auf Erhaltung des Landesversicherungsamtes und Errichtung von vier Landesversicherungsämtern mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde im Plenum nach Ablehnung eines Antrags, im Gesetz selbst die Erhaltung des Landesversicherungsamtes und die Errichtung von vier Landesversicherungsämtern ausdrücklich zu statuieren, eine Resolution angenommen: „Die Kammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen: 1. Das für das Königreich Württemberg errichtete Landesversicherungsamt bestehen zu lassen; 2. an Stelle der bisherigen fünf Landesgerichte für Arbeiterversicherung vier Landesversicherungsämter zu errichten; 3. die Landesversicherungsämter als selbständige Ämter einzurichten und sie nicht an die Kreisregierungen anzugliedern.“ Nach Ansicht des Berichterstatters dürfte es auch künftig möglich sein, die Geschäfte des Landesversicherungsamtes auf dem bisherigen billigeren Weg, durch nebenamtlich bestellte Mitglieder, deren Zahl erhöht werden könnte, zu besorgen. Der Annahme der Entwurfsbedingung, daß von der Güte des Landesversicherungsamtes die Güte der Durchführung der Reichsversicherungsordnung überhaupt abhängt und daß ein großes einheitliches Landesversicherungsamt die Geschäfte besser und gleichmäßiger als getrennte Landesversicherungsämter besorgen könne, vermochte der Berichterstatter nicht beizupflichten. Er stellte folgenden Antrag: 1. Den Ziffern 1 und 2 der vom anderen Haus beschlossenen Resolution beizutreten; 2. für den Fall der Beibehaltung der Kreisregierungen die Landesversicherungsämter an diese anzugliedern. Präsident von Jeller stellte sich rüchaltlos auf den Boden des Entwurfs und beantragte die ganze Resolution der Zweiten Kammer abzulehnen. Der Antrag des Präsidenten von Jeller, die Resolution des anderen Hauses in allen Punkten abzulehnen, für das Königreich Württemberg errichtete Landes-

wurde mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt. Abgelehnt wurde ferner die Resolution „daß Versicherungsamt bestehen zu lassen.“ Angenommen wurde die Resolution „Anstelle der bisherigen fünf Landesgerichte für Arbeiterversicherung vier Landesversicherungsämter zu errichten“, ferner „für den Fall der Beibehaltung der Kreisregierungen die Landesversicherungsämter an diese anzugliedern“. Staatsrat von Moskat erklärte hierauf, daß durch die gefaßten Beschlüsse sich die Situation wesentlich geändert habe und eine ganz andere Grundlage geschaffen worden sei. Er beantragte deshalb, die Beratung hier abzubrechen und den Gesetzentwurf an den Ausschuss zurückzuverweisen. Dieser Antrag wurde angenommen. Da der Ausschuss heute nachmittag zusammenzutreten ist, kann die Weiterberatung morgen vormittag stattfinden.

Landesnachrichten.

Altensteig, 26. Mai.

Die Pfingstfeiertage brachten allorts einen recht lebhaften Verkehr. Auf der Eisenbahn war der Zubrang teilweise unheimlich groß und zwar besonders am gestrigen Pfingstmontag, bei der Rückkehr der vielen Ausflügler. Ueberall sah man überfüllte Züge und großes Gedränge auf den Stationen. Auch in Altensteig war der Verkehr ein recht lebhafter. Die Bitterung war am Pfingstmontag, der deshalb auch reichlich zu Wanderungen und Ausflügen aller Art benützt wurde.

Rufingen, O. A. Herrenberg, 25. Mai. 60 bis 70 Proz. der jüngeren Schüler liegen zur Zeit an den roten Flecken darnieder. Die Ältere schulpflichtige Jugend zeigt mehr Widerstandskraft gegen die Epidemie, die auch in anderen Bezirksorten zum Ausbruch gekommen ist. Die hiesige Schule mußte vorläufig geschlossen werden.

Luttlingen, 25. Mai. Seit heute früh stehen in Luttlingen sämtliche Bauarbeiter und Bauhilfsarbeiter (Maurer und Gipsler) im Streik, weil die Forderungen der Arbeiter von den Arbeitgebern nicht in vollem Umfang bewilligt wurden.

Reutlingen, 25. Mai. (Flugzeugjünger.) Die für die Württ. Flugzeugjünger eingeleitete Sammlung hat hier bis jetzt rund 6000 Mk. ergeben. Die Firma Ulrich Gmünder lieferte allein 2000 Mk.

Kürtingen, 25. Mai. Heute nacht kurz vor 1 Uhr brach in dem hiesigen Werk der Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und nach wenigen Stunden das gesamte Fabrikgebäude, samt dem großen Lagerstuppen in Nähe legte. Verrettet wurde das Maschinenhaus, das Wohngebäude und die Kantine. Auf dem Brandplatz tätig war die Werkfeuerwehr, die städtische Pflichtfeuerwehr und die Wehren von Oberensingen und Redarhausen. Weil das Werk an der Bahnlinie liegt, konnten die Züge nur mit äußerster Vorsicht passieren. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Kürtingen, 25. Mai. Der Brandschaden bei der Zementfabrik wird auf mehr als einhalb Millionen geschätzt. Die Entstehungsurache dürfte nicht Kurzschluss, sondern Unvorsichtigkeit sein. Zuerst brannte die in einem Holzstuppen untergebrachte Rohmühle nieder. Von da sprang das Feuer auf die Rohmaterialhalle über, die ebenfalls zum größten Teil zerstört wurde. Der Schaden wäre jedenfalls viel größer gewesen, wenn nicht die neuen Gebäulichkeiten massiv und deshalb verschont geblieben wären. Der Brand war um 5 Uhr früh gelöscht. Die Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim Aktiengesellschaft, denen das Kürtinger Werk gehört, haben auch noch Fabriken in Weissenau, Budenheim, Vochhausen und Weimen. Das Kürtinger Werk war bis 1899 im Besitz der Firma R. Lude & Cie., Ebingen, ging

dann aber in den Besitz der Heidelberger Gesellschaft über. Zwei Jahre später kaufte diese bei Neuffen einen großen Kalksteinbruch und baut ihn seither ab. Das dort gewonnene Material gelangt mit einer Drahtseilbahn auf den Neuffener Bahn-Los und von dort mit der Eisenbahn nach Röhlingen.

Stuttgart, 25. Mai. In vergangener Nacht drangen zwei junge Burschen in das Möbelhaus Philipp in der Gymnasiumstraße ein. Sie kletterten an der Dachrinne am Hause empor und kriegten durch ein Fenster ein. Da aber der Hausbesitzer die verwegenen Einbrecher zufällig beobachtete, war ihre Räube nach fremdem Eigentum umsonst. Einer von ihnen wurde verhaftet.

Stuttgart, 25. Mai (Erste Kirchen.) Auf dem heutigen Großmarkt am Schillingplatz wurden die ersten einheimischen Kirichen zu 27-30 Pfennig pro Pfund verkauft.

Stuttgart, 25. Mai. Seit einigen Tagen ist bei der Firma Fr. Thoma, Königsstraße, Stuttgart, eine künstlerisch ausgeführte Gedenktafel, die vom Kriegerverein Kameradschaft Stuttgart und Umgebung, für die während des Aufstandes 1904/07 in Deutschsüdwestafrika gefallenen Württemberger errichtet worden ist, ausgestellt. Dieselbe dürfte gewiß überall, in Anbetracht der hohen Zahl der gefallenen Württemberger, in allen Kreisen reges Interesse hervorrufen. Photographien dieser Gedenktafel können von den Kameraden, Vereinen und Hinterbliebenen u. durch den H. Vorstand des Vereins, Herrn Hans Laufenmann, Stuttgart, Verast. 20, III bezogen werden. Die Tafel, die im nächsten Monat eingeweiht werden soll, ist von der bekannten Firma Württ. Glasmanufaktur von E. Barchet in Gingen/Brenz erstellt worden. Sie erhält ihren Platz im Vereinslokal Holzstr. 3, wo sie von jedermann besichtigt werden kann.

Gaunstatt, 25. Mai. Beim Abschachten für die zukünftigen Brückenpfeiler an dem Eisenbahndurchlass an der Karlsruher Straße stieß man auf solche mächtige Grundwasserströme, daß man des Wassers nur mittelst starker Elektromotoren Herr wird.

Schorndorf, 25. Mai. Heute vormittag einhalb 11 Uhr wurde die in der städt. Kelter anlässlich des in der nächsten Woche hier stattfindenden Verbandstages des Württ. Wirtvereins veranstaltete Wirtsausstellung eröffnet.

Göppingen, 25. Mai. Jubiläum. Der frühere Reichstagsabgeordnete des 10. Wahlkreises Schreinermeister Georg Wieland, bezug heute seinen 70. Geburtstag, wozu ihm aus Freundeskreisen zahlreiche Ehrungen zuteil wurden. Wieland hat sich Verdienste als Feuerwehrrückführer, Bezirksobmann der Kriegervereine und Mitglied der hiesigerischen Kollegen erworben, besonders aber als Vorstand der Kampfgenossenschaft, die ihm auch ein Strähnchen brachte.

Vom Bodensee, 25. Mai. Als der Kontent Hans Kammel aus Stuttgart in Lindau seinen verhältnismäßig schweren Holzlotter öffnen sollte, ergriff er die Flucht. Von mehreren Personen verfolgt, sprang er an der Landtorbrücke in den See. Schutzmänner verfolgten ihn im Nachen, fanden ihn unter der Brücke auf einem Balken sitzen und nahmen ihn fest. Inzwischen förderten die

Zollbeamten unter einem doppelten Boden seines Koffers 31 Mio Sacharin zutage.

Vom Bodensee, 25. Mai. Ein Zusammenstoß zwischen dem schweizerischen Dampfsboot „Hohenlingen“ und dem Konstanz städtischen Motorboot „Mainau“ ereignete sich gestern nachmittag um einhalb 2 Uhr. Das Dampfsboot kam rheinwärts und hatte eben die Rheinfähre passiert, das Motorboot fuhr in der Richtung vom Hafen zur Seefähre. Der Kiel des Dampfsbootes traf das Motorboot direkt auf der Seite. Die Beschädigungen sind so schwerer Natur, daß das Boot nach Hamburg verbracht werden mußte. Verletzt wurde niemand. Es waren keine Passagiere an Bord. Die „Mainau“ ist noch ganz neu und war erst vor einigen Tagen in Betrieb gestellt worden.

Die Herzogin von Urach.

Stuttgart, 26. Mai (Tel.) Herzogin Amalie von Urach, Gemahlin Herzogs Wilhelm von Urach, starb hier heute nachmittag 5 Uhr an Embolie.

Der Erreger der Maul- und Klauenseuche gefunden.

Der Präparator am Hygienischen Institut der Landes-Universität Kofstod, Herr Wilhelm Orugel, hat, der „Deutsche Tag-Zig.“ zufolge, nach längerem planmäßigen Studium den Erreger der Maul- und Klauenseuche in Kulturen gezüchtet. Das genannte Blatt berichtet darüber:

Der Beweis für das Wachstum des Erregers ist durch Ansteckung gesunder Tiere erbracht. Außerdem ist es gelungen, aus den abgetöteten Kulturen einen Impfstoff herzustellen, welcher geimpften Tieren eine Immunität gegen die Zeuche verleiht. Die Impfung ist keine Heilimpfung, sondern eine Schutzimpfung, kann daher nur bei gefunden Tieren eine vorbeugende Wirkung hervorzurufen. Versuche mit Kindern haben ein völlig befriedigendes Resultat ergeben. Es müssen jedoch noch weitere Versuche angestellt werden, um über die Stärke der Impfung und über die Dauer der Immunität völlige Klarheit zu schaffen. Leider ist die seit Monaten irrschweife Angelegenheit, die schon vor langer Zeit bei den zuständigen Ministerien angemeldet ist, durch persönliche Differenzen zwischen dem Entdecker und seinem Vorgesetzten verschleppt worden. Hoffentlich entschließt sich die zuständige Behörde bald, den tatsächlichen Entdecker, der bis jetzt allein das Geheimnis der Herstellung kennt, in die Lage zu versetzen, seine Erfindung endlich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wie wir hören, kann das Mittel zu einem niedrigen Preise 3 Mk. pro Tier abgegeben werden.

Eine baldige authentische Klarstellung ist bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Frage sicher dringend zu wünschen.

Für den Monat Juni

werden Bestellungen auf unsere täglich erscheinende Zeitung „Aus den Tannen“ entgegengenommen.

Ruraländisches.

Rom, 25. Mai. „Corriere d'Italia“ erfährt, daß die italienische Regierung den gefangenen türkischen Offizieren dieselben Bezüge ausbezahlt, wie sie die italienischen Offiziere gleichen Grades erhalten. Die gefangenen Soldaten erhalten dasselbe Traktament, wie die italienischen Soldaten. Im Falle der Not wird den Familien bedürftiger Gefangener eine Unterstützung gewährt.

Tanger, 25. Mai. Außer dem in Diensten des deutschen Kaufmanns Zimmermann stehenden Semjar Parraf wurden auch die mit ihm verhafteten zwei Eingeborenen freigelassen. Ebenso sind alle auf der Farm Menschhausen festgenommenen Eingeborenen wieder in Freiheit gesetzt worden.

Die Sturmzüge in Budapest.

Budapest, 25. Mai. Trogdem die öffentliche Ruhe seit gestern abend nicht mehr gestört worden ist, bleiben alle öffentlichen Gebäude und Plätze auch weiterhin noch unter militärischer Bewachung.

Nach amtlichen Berichten erfolgten an den beiden Sturmtagen 193 schwere Verletzungen, davon 33 lebensgefährliche. Getötet wurden acht Personen, verhaftet 769, von denen bisher etwa 100 wegen Aufwieglung und Gewalttätigkeit den Gerichten überwiesen wurden. Interveniert haben 2000 Polizisten, 12000 Soldaten und etwa 300 Gendarmen.

Budapest, 25. Mai. Die Polizei hat das Ansuchen der Arbeiterführer, die am Donnerstag bei den Straßenkämpfen gefallenen Opfer von der Stadt aus in feierlicher Weise zu beerdigen, mit Rücksicht auf die noch immer herrschende Erregung abgelehnt. Die Beerdigung muß vom Friedhof aus erfolgen, wo Reden gestattet werden. Die Behörden haben umfassende Vorbereitungen getroffen, da Massenaufzüge der Arbeiter zu erwarten sind.

Vorausichtiges Wetter

am Mittwoch, 29. Mai: Heiter, trocken, sommerlich, warm

Verantwortlicher Redakteur: L. Paul, Altona.

Druck u. Verlag der W. Meißner'schen Buchdruckerei, L. Paul, Altona.

Wenn Du Inn bist
Waldkloffen fornu wollen,
Lanu mittun Du oickhöwllig
Gollmannd Waldkloffen
sondroman.

Law, Gofall mouft' 6!

Selbstucht.

Wie schön der Hoffnung Bilder lachen:
Sie stellen Zwuggelalten dar;
Nur die Erinnerung redet wahr,
Die Hoffnung ist ein Traum im Wachen.

Liedg.

Melita.

Roman von Rudolf Eich.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der Theaterbesuch wurde zur Fries zum Ereignis. Zunächst überkam ihn ein Gefühl des Stolzes, als er an der Seite zweier Damen Platz nahm, deren Schönheit die bewundernden Blicke von mehr als tausend Personen auf sich zog. Kleinliche Eitelkeit war ihm fremd, als er aber die vornehmsten Hanseatinnen mit seinen Beleiterinnen verglich, erhob ihn das Bewußtsein mächtig, Freund und Beschützer zweier Frauen zu sein, die alle anderen übertrahlen.

Durch die Aufführung jener Oper, in der sich Verdis schöpferische Kraft und Wandlungsfähigkeit so sieghaft erwies, erschloß sich ihm eine neue Welt. Seine Beamtenschaft mit dem Theater ging nicht über einige Vorstellungen von Volksstücken hinaus. Seine Tante sah in der Bühnenkunst nur ein Zerstreungsmittel für Tage- und Genusmenschen und schalt ihn, wenn er einige Spargroschen auf den Besuch von Vorstadttheatern verbandte. In der Fremde aber fand er schwer zu bewältigende Aufgaben vor und kam mit der Kunst nicht in Berührung.

Nie zuvor hatte er einer Opernaufführung beigewohnt. Mit nähem Erstaunen lauschte er den süßen bestridenden Klängen der Musik und wurde völlig gebendet vom Pomp der triosarischen Aufzüge und den großartigen Bildern

aus dem Pharaonenlande. Das Duett der beiden Rivalinnen Amneris und Aida riß ihn zur Bewunderung hin, und der aus dem Hinstempel hervordringende fromme Gesang nutete ihn an, wie die feierliche Offenbarung uralter Mythen.

Nach jedem Akt schaute er verträumt Melita an und las in ihren ausdrucksvollen Augen die gleiche Ergriffenheit und stille Bewunderung, die ihn erfüllte. Atzelle Mißtänge empfanden beide die kritischen Bemerkungen der Frau Laurens über einige geschmacklose Toiletten in den Nebenlogen.

Der tragische Ausgang der Oper erschütterte Fries, aber erschien ihm wie ein Triumph der Liebe über jede Erdennot, als Radames die treue Aida in seine Arme schloß und beide sich zum Abschiedsgesang vereinten:

„Viel wohl, o Erde, o Du Tal der Tränen,
Verwandelt ward der Freudentraum in Leid,
Der Himmel tut sich auf, und unser Sehnen
Schwingt sich empor zum Licht der Ewigkeit.“

war einem starken Nachhall in der Seele verleihe Fries und Melita das Theater, für Frau Laurens aber war mit dem letzten Fallen des Vorhangs die ideale Welt der Dichtung abgetan. Ihre Blicke suchten vor der Garde robe Bekannte, sie erwiderte süßlichelnd die Grüße einige Kavaliere, sicherte belustigt, als Fries, der in bezug auf die Pflichten eines cavaliere servente wenig Erfahrung besaß, die Außenseite ihres mit Atlas gefütterten Theatermantels über ihre Schultern legte und spottete über den leisen Major, der ihr bewundernde Blicke zusandte und dabei über die Schleppe einer stolzen Patrizierin stolperte. Sobald seine Schützlinge das Automobil besaßen hatten, wollte sich Fries verabschieden, Frau Laurens aber zog ihn nach sich und bemerkte lachend:

„Ei, mein Herr, noch ist Ihre übernommene Dienstpflicht nicht erledigt. Bedenken Sie, was uns auf der nächsten Fahrt alles zustößen könnte: Räuberischer Lieberfall, Anprall des Wagens gegen einen Baum, Sturz in den Graben und andere schreckliche Unfälle. Sie finden bei mi

eine Tasse Tee mit Abendbrot. Sobald Sie sich über das tragische Geschick der in Lieb' und Treue erstirbenden Aida beruhigt haben, wird Sie der Chauffeur nach Eimsbüttel fahren — nicht wahr, Melita?“

„Haben Sie auch bedacht, daß es elf Uhr ist, gnädig Frau? Ihre Köchin wird rasen.“

„Durchaus nicht. Das Souper steht bereit und mein Jose wird uns bedienen.“

Fries fügte sich unter der Bedingung, daß der Chauffeur vor der Villa entlassen werde. Seine Annahme, daß in der Nähe eine Nachdroische zu finden sei, bestätigte Frau Laurens.

Die Villa, deren obere Hälfte die schöne Witwe bewohnte, lag bei der Ankunft der drei Theaterbesucher in stillem Dunkel, sobald aber von einer freundlichen Jose die Eingangstüre geöffnet wurde, erstrahlten elektrische Lichter auf der Diele und in den daranliegenden Wohnräumen.

„Bitte, treten Sie eine Minute ins Speisezimmer, Herr Fries“, bemerkte Frau Laurens munter. „Werfen Sie einen Blick auf die Räume, in denen ich haufe. Wir legen unterdessen unsere Mäntel ab und bringen unsere zerzauste Frisur in Ordnung.“

Er folgte der Aufforderung.

Fortsetzung folgt.

Gedankensplitter.

Zur Zufriedenheit vieler Menschen gehört ab und zu ein Anlaß zum Gegenteil.

Lieber seine Perlen vor die Säue als vor die Menschen werfen; erstere lassen sie wenigstens liegen.

Es gibt Menschen, die absolut nicht mit sich reden lassen, sie — reden immer selber.

Zpielberg.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden
unseres lieben Vaters, Oros, Groß- und
Schwiegeraters

Joh. Gg. Burghardt

erfahren durften, sowie für die so zahl-
reiche Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte, besonders seitens der verehrlichen
Kriegervereine von hier und Böfingen und
des Gesangsvereins von hier sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Chrn. Krauss, Altensteig.

Wollene und baumwollene Sommer-

Kleider- und Blusenstoffe

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Karl Kern, Schlosserei, Pfalzgrafenweiler

empfiehlt

Fähräder

und elektr. Taschenlampen

sowie sämtliche Ersatzteile dazu

Solide Bedienung. :: Billige Preise.

Altensteig.

Ia. Leinmehl 40 bis 44%

sowie

alle Sorten Kunstdünger

in frischer Qualität eingetroffen empfiehlt

G. Schneider

Tel. 9 :: Postcheckkonto 3986.

Verloren

ging letzten Freitag eine **Wunde**
auf der Straße von Rälberbrunn
über Altensteig bis Rohrdorf. Mit-
teilungen sind zu richten an
Christian Kugler, Felsbhausen,
Post Ragoib.

Altensteig.

Ia. Carbolineum

zum Anstreichen der Witterung
ausgesetzter Holzwände, Trepp-
pen, Gartenzäune etc.

Beer
Brensenöl
Fliegenfänger

empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Beerl.

Schönegründ.

Gesucht wird zum sofortigen
Eintritt ein tüchtiger

Pferdeknecht,

der im Langholzschuhwerk gut be-
wandert ist.

Lohn nach Uebereinkunft.

C. Hornberger
Sägewerk.

Altensteig.

Zwei jüngere

Hilfsarbeiter

Können sofort eintreten.

Eine gebrauchte kleine

Tischfräse

hat billig abzugeben

Phil. Maier Sohn.

Altensteig.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis 1. August zu vermieten

Joh. Hartmann
Bäcker.

Verlobte.

Johanna Auer, Ludwigsburg mit
Johannes Gaus, Freudenstadt.
Emma Krimmler, Ehlenbogen mit
Richard Gommel, Oberndorf a. N.
Pauline Moroz mit Christian Herer,
Calw.

Luisa Giedentrath mit Robert Klingel,
Calw.

Luisa Widmaier, Calw mit Robert
Weber, Rürtingen-Ulm a. D.



Patentamtl. eingetr. Warenzeichen Nr. 81770.

= Kaffee =

roh und stets frisch geröstet
in schöner Auswahl.

Ia. Frankenthaler und Waghäusler Kaffnade
alle Sorten.

Feinstes Speise- und Tafelöl
offen und in Flaschen

Feinst. Stangen-, Emmentaler-
und Kräuterkäse

Maccaroni, Nudeln, Suppeneinlagen,
aller Art, in vorzüglichsten Qualitäten
empfiehlt zu billigsten Preisen

C. W. Dutz Nachfolger

Freig. Bühler jr., Altensteig.

Sämtliche Trauerdrucksachen

liefert in schönster Ausführung billigt die **W. Rieter'sche** Buchdruckerei.

Altensteig.

= Plochinger =

Keine
Chemikalien!



Nur
Früchte

patentamtlich geschützt

in Pakets zu 50 Liter Markt 2.50
100 4.00
150 6.00

Provinz. Corinthen

schönste neue Frucht

in Jtr.-Säcken Mt. 30. — im Andruck Mt. 31-32

Heilbronner Moststoff

in Pakets zu 50 Liter Markt 2.—
100 3.—
150 4.—

Schrader's Mostsubstanzen

1 Flasche zu 150 Liter Mt. 3.50

Hermes-Corinthen-Saft

in Dosen zu 50 Liter Mt. 4.25
100 8.—

Dem Inhalt einer Dose

Hermes-Corinthen-Saft

werden 93 Liter lauwarmes Wasser zugegeben und
man erhält 100 Liter gesundes, gutes Hausgetränk.

Verkaufs-Niederlage bei:

Chrn. Burghard jr.

Zur Mostbereitung!

Zur Mostbereitung!

Oberweiler-Gaugenwald.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 30. Mai
in das Gasthaus zum „Saum“ in Zwerenberg
freundlichst einzuladen.

Michael Wurster

Christine Wurster

Sohn des
† Martin Wurster, Bauer
in Oberweiler.

Tochter des
† Mathias Wurster, Bauer
in Gaugenwald.

— Kirchgang um 11 Uhr. —

Altensteig.

Aus letzt eingetroffenen Ladungen empfehle ich:

Ia. Waghäusler Zucker

bei Gut à 27 Bfg. per Pfd., bei Zentner M. 26.—

Würfel-Zucker

egal feinst per 5 Pfd. Paket M. 1.40
25 Kisten à 27 1/2 Bfg. per Pfd.
50 „ „ „ „ 27

Ia. Heinen's Mostertrakt Qualität Extra

Conservenglas zu 150 L. Flasche zu 100 L. Flasche zu 50 L.
à M. 4.— à M. 3.— à M. 1.50

Freisgauer Mostansatz

Conservenglas zu 150 Liter Flasche zu 50 Liter
à M. 4.— à M. 1.50

Rürtinger Mostansatz

per Flasche zu 100 Liter M. 2.25

W. Beeri, Inhaber A. Flächer.



Alleinverkauf bei: **C. W. Luz** Nachfolger Altensteig

Alle Sorten

Kunstdünger

Thomaschlacken Knochenmehl
S P 14 S P 18, K S 56

Peru Guanó

Schwefelsaures Ammoniak

empfehlen zu den billigsten Preisen

J. Wurster, gem. Warengeschäft.

Ein Waggon

Leinmehl

ist eingetroffen.

Kunstwaben

sind zu haben bei **Obigem.**

Altensteig.

Zu bevorstehender Bedarfszeit empfehle ich:

Gußstahl-Schwabensensen

„ -Goliathsensen

„ -Adlersensen

in großer Auswahl
von nur besten Qualitäten
unter Garantie.

Auswurf-Sensen



Streu-Sensen

Sensenwörbe, Sensenringe

Rümpfe aus verzinktem Blech, Zink, Horn und Holz

Echte Mailänder-Wehsteine

— Ia. extrafeine Altbruch Mailänder-Wehsteine —
— Ia. extrafeine Wehsteine „Landmanns Freude“ —

Ia. Silicar-Wehsteine

 per Stück Mk. 1.—

Ia. Gußstahl-Dengelgeschirre

Heu-, Dung-, Schüttel- und

Streu-Kabeln

amerikanische, sowie ertill. deutsche Fabricate

hölzerne Schüttelgabeln

Gabelstiele :: Schaufelstiele

Heurechen

 mit hohlem Blech- sowie Stahlbrahtzinken

Handschlepprechen

 in verschiedenen Sorten und Größen

Heuzangen & Seilkrollen

 das Stück von M. 2.— an

W. Beeri, Inh. A. Flächer.

Zimmersteid.

Eine schöne, gewöhnliche, 39 Wochen
trächtige.



Kalbin

hat zu ver-
kaufen.
Joh. Gg. Geisel
Schumacher.

Altensteig.

Einen neuen, kräftigen

Kuhwagen

hat zu verkaufen

Paul Balkraf
Schmiedemeister.

Bin
suchen
Joh. h. wahl. 25 M. u. Proo.
e. redogew. Kraft, b. Landste.
kennt. Kabi. bevorzug. Off. sub.
„Berichter 25“ nach Halle
S. 11. 117.

Calmbach a. Eng.

Ein jüngerer, tüchtiger, selbstän-
diger

Säger

findet auf meinem Hochgang mit
Einseh bei hohem Lohn dauernde
Stellung. Eintritt möglichst sofort.

Alex. Locher
Dreherei und Sägewerk.

Entlaufen

ist mit mein rötlich-
gelber Hund mit schwarzer Schwänze
(Wopsari) mit Stumpfchwanz und
beschnittenen Ohren. Der redliche
Finder wird um Angabe des Auf-
enthaltorts gebeten.

Vor Anlauf wird gewarnt.
Friedrich Kalmbach, Bauer
Warrweiler.

Ludwig Schwarz

Höfen a. Eng.
empfiehlt sich im
Anfertigen
von

Waldbämmern, Brennstempeln
in gerader und Bogenform,
Brennzahlen (für Küfer u. Aichämter)
zu herabgesetzten Preisen.

Kein Guss!
Hand-
arbeit!



Habe eine schöne, hochträchtige
Kalbin
zum Zug geeignet,
zu verkaufen.

Rich. Baldeli, Herr
Ettmannsdweiler.

Altensteig.

Zucker

Ia. Frankenthaler
bei Gut 28 Bfg. per Pfd.

Würfelzucker

in Paketen und Kisten

Kristallzucker

Sandrafäinade

Stets frisch gebrannt

Kaffee

in verschiedenen Preislagen

Robkaffee

das Pfd. von M. 1.20 an
empfiehlt

Paul Beck.

Unterzeichneter hat 6 Paar schöne



Läufer Schweine

zu verkaufen
Jacob Hartmann
Efringen.